

Oder kannte Jemand ihre Sehnsucht zum Tode?

Wurde sie in die unzugängliche Flusslandschaft verführend geführt?

War es Wille? Zufall? Gewalt?

Hinter der Flussbiegung stromabwärts brachten die Wasser sie empor

Offen zur Oberfläche, preisgegeben dem Entsetzen, dem Unglauben, der Hilflosigkeit, den Vorwürfen -als ein Wesen puppengleicher Identität.

Wehrlos das Leben hinter sich lassend, getrieben von der Kraft einer unberechenbarer Strömung, Spielball unbeherrschbarer Kräfte tröstend umfassen?

Lichtlos war schon die Nacht als man sie fand.

Was war geschehen in der Blüte ihres Lebens?

Weiter fließt dieser Fluss: voller ruhiger Stromstellen

Voller wirbelnder Stromschnellen- mit dem Wissen von jenem Tag

Einbruch des Unvorstellbaren

Er ging über das Feld - ein feines Beben
durchlief die Erde unter seinen Füßen
Die Tiere auf der Weide hoben leicht die
Köpfe, als er sich ihnen näherte
Es war ein Spät- Nachmittag, wie an jedem
Tag...

Der erste Abendnebel floh über den
Wiesenboden

In sanftem Licht war der Waldrand gezeichnet
Der schwere Duft der Herbstzeit hing in den
Sträuchern

Ein unbekanntes Schauern durchlief ihn- wie
ein grosses Ahnen

Die Tiere waren ruhig, Alles war sich bekannt
Mit grossen gleichmässigen Schritten
durchging er seine Wiesen, Felder, Erde,
Wege, Wald und Busch

Es wurde heute spät bei seiner
Abendwanderung

Das eine und andere Tier hing mit seinem
dunklem Blick an seinem Gesicht

Sie schauten ihn so aufmerksam an

Ein merkwürdiges Fragen lag in ihren Augen

Wieder fröstelte es ihn

vielleicht weil es schon später war als
gewohnt